



## NIEDERSCHRIFT

über die 32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 17. Jänner 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 10. Jänner 2013 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

### Anwesenheitsliste:

#### Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

#### Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert  
 Vzbgm. Egg Elmar  
 Fleisch Ludwig  
 Säly Patrick  
 Haag Franz  
 Bauer Christine  
 Dr. Bahl Peter  
 Zerlauth Karlheinz  
 Mag. (FH) Gabrielli Daniela  
 Engstler Kurt  
 Galehr Egon  
 DI (FH) Kessler Thomas  
 Sirowy Christian  
 Tschohl Christoph  
 Vonier Gerhard  
 Mangeng Wolfgang  
 DI (FH) Vonier Christian  
 Pfefferkorn Egon  
 Bitschnau Peter  
 Jenny Franz  
 Wendt Beatrice

#### Ersatzleute:

Both Peter  
 DI Bitschnau Harald  
 Fleisch Johannes  
 DI (FH) Pfefferkorn Rupert  
 Stocker Herbert  
 Galehr Franz  
 Bitschnau Dietmar  
 Stofleth Werner  
 Lorenzin Annelies  
 Ing. Bitschnau Emil  
 Mangeng Daniel  
 Salzgeber Peter  
 Klettl Werner  
 Liebl Gerhard  
 Bahl Peter  
 DI Stüttler Christoph  
 Rippl Carmen  
 Bitschnau Anton  
 Bahl Emanuel  
 Feuerstein Ernst

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela  
GV DI (FH) Kessler Thomas  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian  
GV Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

### **Tagesordnung:**

1. GF Manuel Bitschnau, STT: Vorstellung neues Leitsystem Schruns-Tschagguns 2012.
2. Information Stand Montafon durch Landesrepräsentant Bgm. Rudi Lerch u. Landessekretär Ing. Bernhard Maier.
3. Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes Schruns – Vorstellung.
4. Genehmigung der Niederschrift über die 31. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Dezember 2012.
5. Berichte des Bürgermeisters.
6. Ortskanalisation BA 09 – Bereich Krista: Vergabe Ingenieurleistungen.
7. Änderung des Flächenwidmungsplans Tschagguns:
  - a) Mangeng Wolfgang: Umwidmung von FL in BW.
  - b) Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns.
8. Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Beschlüsse:**

- Zu 1. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Geschäftsführer der Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH, Herrn Bitschnau Manuel, recht herzlich.

GF Bitschnau berichtet über die bisherige Entwicklung zur Einführung eines Leitsystems, welche sich schon über einige Jahre hinzieht. Nachdem die letzte ausgearbeitete Variante von der Behörde abgelehnt wurde, musste im vergangenen Frühjahr wieder von vorne begonnen werden.

Grundsätzlich wird die Einführung eines Leitsystems als dringend geboten erachtet, da die Informationen an den Kreuzungspunkten teilweise ganz fehlen oder für nicht Ortskundige einfach mangelhaft sind. Das Leitsystem wird sich ausgehend von der L188 in die Orte hinein (und auch heraus) ziehen. Es werden auch die Abfahrten an der L188 entsprechend bezeichnet werden (T1, T2 usw.). Zudem wird es an der L188 vor jeder Kreuzung Vorwegweiser geben. Insgesamt sind an der L188 55 Tafeln vorgesehen. Das Aufstellen und die Finanzierung der Tafeln an der L188 übernimmt das Land.

Es geht also im ersten Schritt lediglich um die Verkehrsführung und noch nicht um ein Hotelleitsystem. Es handelt sich auch nicht um ein eigenes Leitsystem,

sondern um eine konsequente Fortführung des Systems des Landes auf Basis der neuen Normen.

Bgm. Bitschnau bedankt sich für den Bericht und verabschiedet GF Bitschnau um 20.30 Uhr.

Zu 2. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Standesrepräsentanten Bgm. Lerch Rudi und den Standessekretär Ing. Maier Bernhard. Betriebsleiter DI Malin Hubert musste sich für die heutige Sitzung entschuldigen und wird der Gemeindevertretung separat einmal zur Verfügung stehen. Der Vorsitzende informiert, dass diese Besuche der Repräsentanten des Standes Montafon in den Gemeindevertretungen auch im Stand vereinbart wurden und zu besserem Verständnis und guter Zusammenarbeit führen sollen.

Bgm. Lerch bedankt sich für die Einladung und hält fest, dass sich der „Stand“ im Wesentlichen aus 3 Teilbereichen zusammensetzt – dem „politischen Stand Montafon“, dem „Stand Montafon – Forstfonds“ und dem „Abwasserverband Montafon“. Dabei ist zu erwähnen, dass für alle drei Bereiche andere gesetzliche Grundlagen gelten. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden, Verpachtungen und Projektarbeiten.

Der „Stand“ bzw. die Standesverwaltung versteht sich mit seinen 45 Beschäftigten als Koordinationsstelle. Er wird nicht von sich aus tätig, sondern setzt lediglich die Beschlüsse der Gemeinden / Bürgermeister um.

Standessekretär Ing. Maier Bernhard stellt eingangs die Organisationsstruktur des Standes vor - sie beinhaltet:

- den politischen Stand Montafon / Servicestelle
- den Forstfonds
- die ARA Montafon
- die Bücherei
- die Museen
- die Öffentlichkeitsarbeit (teilw. ausgelagert)

Er informiert über die einzelnen Aufgabenbereiche sowie die Verwendung der Standesumlage, die in den letzten Jahren immer zwischen 0,6 und 0,8 Mio lag.

Nach einem Kurzporträt des Forstfonds wird über die diversen Kennzahlen, Aufwände und Erlöse und dessen Tätigkeitsfelder informiert:

- Holzproduktion / Holzernte
- Schutzwaldsanierung / Waldpflege
- Infrastruktur und Gebäude
- Wasser und Energie
- Jagdbewirtschaftung
- Naturschutz
- sonstige Dienstleistungen

In der Folge werden Fragen zu folgenden Themenbereichen beantwortet und diskutiert:

- Forststraßenbau

- EU-Projekte
- Regionalentwicklung
- gemeinsame Kommunaleinrichtungen und Kooperationen
- Standesstatut neu
- Talschaftsfonds

Bgm. Bitschnau bedankt sich abschließend bei den Vertretern des Standes für ihr Kommen, die sehr informative Präsentation und die Infos bei der anschließenden Diskussion.

Bgm. Lerch bedankt sich für die Einladung, der man gerne nachgekommen ist und betont, dass er für weitere Infos jederzeit gerne zur Verfügung steht.

Verabschiedung der Standesvertreter um 22.15 Uhr.

- Zu 3. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Leiter der Bauverwaltung Montafon, Herrn DI Pfeifer Andreas, als Vertreter der Marktgemeinde Schruns recht herzlich und dankt ihm für sein Kommen.

Grund für die Einladung ist, dass die MG Schruns eine Änderung ihres räumlichen Entwicklungskonzeptes erarbeitet hat und die Gemeinde Tschagguns im Zuge des Auflageverfahrens zur Abgabe einer Stellungnahme eingeladen wurde.

DI Pfeifer informiert, dass es um die geplante Ausweisung eines Betriebsgebietes und einer Mobilitätsachse (Weiterführung Bahntrasse) im Bereich taleinwärts der Rätikonkreuzung zwischen der L188 und der III geht. Im Vorfeld der geplanten Widmung wurde daher auch das REK überarbeitet.

Insgesamt wollen ca. 10.000 m<sup>2</sup> als Betriebsgebiet ausgewiesen werden. Bei den im Gespräch stehenden Betrieben handelt es sich um Gantner Technologies, Elektro Durig, Gantner Instruments und die MBS.

Im Zuge der Beratungen werden insbesondere die Betriebsansiedlungen, die Mobilitätsachse und Überlegungen zur Gestaltung der Rätikonkreuzung diskutiert bzw. offene Fragen beantwortet.

Von Bgm. Bitschnau wird ausdrücklich erwähnt, dass im Sinne einer talschaftsweiten Verkehrslösung auch das Werkstättenareal der Firma Jäger in die Überlegungen mit einbezogen werden sollte.

Bgm. Bitschnau bedankt sich abschließend bei DI Pfeifer für seine Vorstellung des Konzeptes, die Beantwortung offener Fragen und verabschiedet ihm um 22.40 Uhr.

- Zu 4. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. Dezember 2012 wird kein Einwand erhoben.

- Zu 5. Im Rahmen des Montafoner Winterzaubers gab es unter anderem auch folgende Veranstaltungen in unserer Pfarrkirche:

Am 23. Dezember – Weihnachten mit dem Sonus Bras Ensemble & Heilwig Pfanzer – Schnee, weihnachtliche Stimmung, festliche Barockmusik,

traditionelle Weisen und dazu eine stimmungsvolle Lesung mit der bekannt/charmanten Heilwig Pfanzer – so präsentierte sich das international höchst erfolgreiche Vorarlberger Blechbläserensemble „Sonus Bras“ nun schon zum dritten Mal in unserer Pfarrkirche.

Am 30. Dezember fand dann ein Konzert mit dem Heidelberger Kammerorchester statt. Seit über 40 Jahren spielt das Heidelberger Kammerorchester in mehr als 90 Ländern der Erde. Die Werke von Bach, Telemann, Vivaldi und Mozart wurden in gemischten Besetzungen mit Blas- und Streichinstrumenten aufgeführt. Die Anwesenden dankten dem Orchester die gehaltvolle Aufführung mit kräftigem Applaus!

Am Freitag dem 4. Jänner fand die 129. Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins, Bezirk Montafon, im Sternensaal in Schruns statt. Die Vorstände Franz Haag und Dieter Kerbl konnten zahlreiche interessierte Mitglieder und Freunde des ÖAV begrüßen. Im Rahmen dieser JHV wurden auch langjährige Mitglieder (25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Mitgliedschaft!) geehrt. Ich danke dem ÖAV für Wegerhaltung, Hüttenbetreuung, Einsatz von Wegewarten und vor allem für die Jugendarbeit und Vermittlung der Freude an der Natur.

Am Samstag dem 5. Jänner 2013 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Tschagguns statt. Im Beisein von BFI Christoph Feuerstein, AFK Josef Kieber, Polizeiinspektionskommandanten Hubert Kessler, Ortsstellenleiter der Bergrettung Ing. Rainer Schuchter und Kdt.Stv. der Ortsfeuerwehr Latschau, Daniel Stüttler, war fast die ganze Mannschaft der Ortsfeuerwehr Tschagguns versammelt. Der sehr umfassende Tätigkeitsbericht umfasste u.a. die geleisteten Einsatzstunden, Brandwachen, Absperrdienste, Trägerdienste bei Beerdigungen uvm. Anschließend gab es viele Ehrungen für 9 Wehrmänner.

Eine beständig funktionierende Freiwillige Feuerwehr ist nur möglich, wenn die Bevölkerung, Nachbargemeinden und die Politik den Stellenwert der Feuerwehr anerkennen. Dies geschieht durch stetige persönliche Einsatzbereitschaft, laufende Fortbildung, gleichmäßige Aufgabenteilung und Vorbildwirkung bei Katastropheneinsätzen, technischen Einsätzen und Hilfeleistungen bei verschiedensten Einsätzen weit über Gemeindegrenzen hinweg. Der Idealismus, in Not geratenen Mitmenschen zu helfen, gleichgültig zu welcher Tages- und Nachtzeit ist ehrenamtliche Arbeit und ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft!

Die anschließenden Neuwahlen brachten keine Neuerung und ein eindrucksvolles Ergebnis. Einstimmig wurde wiederum Kommandant Herbert Marent bestätigt. Herzliche Gratulation zu diesem Vertrauensbeweis. Danke an die Ortsfeuerwehr Tschagguns für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden im Dienste der Tschagguner Bevölkerung!

Am Sonntag, dem 6. Jänner 2013 fand im Feuerwehrhaus Latschau die 65. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Latschau statt. Nach dem Bericht des Kommandanten (erfolgte aufgrund einer verletzungsbedingten Abwesenheit von Kommandanten Didi Bitschnau durch seinen Stellvertreter Daniel Stüttler) gab es die ausführlichen Tätigkeitsberichte der einzelnen „Warte“. In Anwesenheit von Pfarrer Dr. Peter Bitschnau, Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein, Abschnittsfeuerwehrkommandant Josef Kieber und dem Kommandanten der Ortsfeuerwehr Tschagguns, Herbert Marent wurden dann

die Neuwahlen durchgeführt. In Abwesenheit wurde wiederum Didi Bitschnau (seit 1983 Kdt.) einstimmig zum Kommandanten gewählt. Herzliche Gratulation zu diesem eindeutigen Vertrauensbeweis. Danke der Ortsfeuerwehr für die Brandwachen, Absperrdienste, Trägerdienste bei Beerdigungen, der Mithilfe beim Autoslalom usw. Danke aber auch, dass die Feuerwehr Verständnis zeigt, dass nicht alle, meistens zurückhaltenden „Wünsche“, erfüllbar sind. Die WC Anlagen gehören sicherlich schon lange saniert, aber auch die Hülle des Feuerwehrhauses wird mittelfristig zu erneuern sein. Gemeinsam mit unseren Partnern in Latschau sollte dieser finanzielle Kraftakt in Etappen möglich sein. Danke der Ortsfeuerwehr Latschau für ihren Einsatz im Dienste der Bevölkerung das ganze Jahr über!

Nach einjähriger Pause waren heuer wiederum 40 Kinder vom 03. – 05. Jänner 2013 in vielen Tschaggunser Haushalten als Sternsinger unterwegs. Es wurde in 15 Gruppen ein Rekordergebnis von 5.808,-- Euro gesammelt. Das Spendengeld geht zu einem Drittel nach Äthiopien, direkt zu Bischof Kräutler nach Brasilien und nach Südafrika in die Missionsstation Aliwal North. Im Namen des Organisationsteams ein recht herzliches Dankeschön der Tschaggunser Bevölkerung für den freundlichen Empfang der Könige, und natürlich auch für die großzügigen Spenden! Das Sternsingerteam der Pfarre Tschagguns – Barbara Tschugmell, Andrea Stüttler, Karin Haag, Tamara Lorenzin und Petra Fuchs – möchte auch allen Begleitpersonen und Helfern danken. Aber auch den Sponsoren Metzgerei Salzgeber und Sparmarkt Bitschnau, die für das leibliche Wohl der Könige gesorgt haben.

Am Freitag dem 11. Jänner war wieder einmal wie schon öfters in der Vergangenheit, ein großer Tag für unseren Bewegungsberg Golm bzw. für das Montafon. Die Hüttenkopfbahn NEU wurde eröffnet! Die neue Hüttenkopfbahn ist die erste Photovoltaik-Sesselbahn der Welt. Diese kuppelbare 6-er Sesselbahn gewinnt etwa einen Drittel des Energiebedarfs aus einer in die Stationen integrierten Photovoltaikanlage. Parallel und zusätzlich dazu wurden am Golm Pistenkorrekturen durchgeführt und die Beschneigung ausgebaut. Insgesamt hat die VIW AG damit 8,5 Mio € in mehr Komfort und Qualität im Skigebiet Golm investiert. In Anwesenheit von Landeshauptmann Wallner und Landesstatthalter Rüdiger, den Illwerke Vorständen Summer und Germann sowie zahlreichen anderen Persönlichkeiten aus Nah und Fern wurde diese Weltneuheit entsprechend gefeiert. Anlässlich dieser Eröffnung konnte ich den beiden Illwerke Vorständen zu diesem Meilenstein recht herzlich gratulieren und mich im Namen der Gemeinde Tschagguns recht herzlich für diese neuerliche Investition am Golm bedanken. Eigentlich dürfen wir aber uns auch selber gratulieren – gratulieren dafür, dass wir mit den Vorarlberger Illwerken einen Partner haben, mit dem wir auf Augenhöhe und Partnerschaftlich touristische Ziele gemeinsam verfolgen. Danke, dass die VIW die touristische Zukunft des Montafons auch in Richtung Ganzjahrestourismus visionär vorantreibt.

Am Freitag dem 11. Jänner fand um 20.15 h im Vereinsstöbli der Harmoniemusik Tschagguns die 93. Jahreshauptversammlung statt.

Aufgrund einer schon vor längerer Zeit getroffenen Terminvereinbarung war ich dieses Wochenende abwesend. Leider war auch der Vizebürgermeister verhindert.

Im Rahmen dieser JHV fand auch die Ehrung für die 15-jährige Mitgliedschaft von Elisabeth Schuchter statt. Weiters wurden für die 25-jährige Mitgliedschaft Christian Loretz und Günter Kasper geehrt. Dazu meine herzliche Gratulation! Danke den Geehrten für ihren musikalisch/gesellschaftlichen Anteil am Kulturleben der Gemeinde Tschagguns. Ehrenamtliche Vereinstätigkeit kann gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Es gab an diesem Abend auch drei Neuaufnahmen in die Harmoniemusik: Rafael Neher, Lukas Stüttler und Peter Nigsch – viel Erfolg und Freude bei der Harmoniemusik kann man da nur wünschen.

Die Gemeinde Tschagguns wird auch in Zukunft im Rahmen der budgetären Möglichkeiten die Harmoniemusik bestmöglich unterstützen. Danke der Harmoniemusik Tschagguns für die vielen Ausrückungen, Platzkonzerte, das Frühjahrskonzert, für die Abhaltung des Weihnachtscafes u.v.m.

Die Harmoniemusik Tschagguns ist einer der Eckpfeiler des kulturellen Geschehens in Tschagguns. Danke dafür!

- Zu 6. Bmstr. Wachter Franz stellt zu diesem Tagesordnungspunkt das „Abwasserprojekt Krista“ bestehend aus einer Pumpleitung vom Wohnhaus Kristastraße 10 (Rützler) zur Kreuzgasse und der Leitung aus dem Ortsteil Krista samt Seitenarmen mit Illquerung bis zum Heizwerk in Gantschier im Detail vor.

Für die Ingenieurleistungen, bestehend aus Einreichplanung, Ausführungsplanung, Bauleitung, sowie Planungs- und Baustellenkoordination liegt ein Angebot des Büros Breuß & Mähr vor. Dieses beläuft sich auf gesamt netto € 61.251,38.

Als Ergebnis der Beratungen wird der Auftrag auf Grundlage des vorliegenden Angebots mit 15 : 1 Stimme an das Büro Breuß & Mähr vergeben.

- Zu 7. a) Mangeng Wolfgang: Umwidmung von FL in BW  
Herr Mangeng Wolfgang plant die Errichtung einer Garage mit angebautem Schuppen anstelle eines bestehenden Schuppens und provisorischen Zubauten. Zu diesem Zweck soll eine Teilfläche von ca. 255 m<sup>2</sup> in nördlichen Bereich des Grundstücks Nr. 2310/4 von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden.

Anhand von Orthofotos und dem Flächenwidmungsplan wird die Gemeindevertretung über das eingebrachte Aufteilungs- und Erschließungskonzept und die rechtlich gesicherten Zufahrtsverhältnisse informiert.

Die Gemeindevertretung zeigt sich von der Zweckmäßigkeit der eingebrachten Unterlagen überzeugt, woraufhin die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 260 m<sup>2</sup> im Norden des Grundstücks Nr. 2310/4 von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet einstimmig beschlossen wird.

- b) Gesamtbebauungsplan: Anpassung an Rechtslage

Der Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns wurde erstmals beschlossen und eingeführt mit Gemeindevertretungsbeschluss vom 23. 1. 2003:

Punkt 1: umfasst zunächst eine Klassifizierung des Siedlungsgebietes und eine funktionale Gliederung der Baustruktur.

Punkt 2: umfasst die Zielsetzungen in den einzelnen Siedlungsgebieten.

Punkt 3: beschreibt den Geltungsbereich des Bebauungsplans.

Punkt 4: beinhaltet die Bebauungsbestimmungen.

Im Bebauungsplan 2003 gibt es die Festlegung, dass Bemessungsgrundlage, insbesondere für die Baunutzungszahl, Geschoßzahl und Gesamtgeschoßfläche die Baubemessungsverordnung, LGBl.Nr. 32/1976 ist.

Mittlerweile gibt es Änderungen bei den Bebauungsbestimmungen:

Änderung BBV 2009:

Neudefinition des Begriffes „Gesamtgeschoßfläche“ – Außenwände bzw. die Dachkonstruktionen, sowie über dem Gelände liegende Fahrradräume werden nicht mehr berücksichtigt. Außerdem Abstellräume auf Balkonen, die nur über den Balkon zugänglich und nicht konditioniert sind.

Dies hat Auswirkungen auf die Baunutzungszahl.

Änderung BBV 2010:

Neuformulierung der Begriffsbestimmungen

- es gibt keine Hanggeschoße mehr
- es heißt nicht mehr „Untergeschoß“, sondern „unterirdisches Geschoß“ (mit Neudefinition)

Die führt zu Änderungen im Bebauungsplan der Gemeinde Tschagguns:

- Grundlage für die Höchstgeschoßzahl, Baunutzungszahl und Gesamtgeschoßfläche ist die (neue) Baubemessungsverordnung in der Fassung LGBl.Nr. 29/2010, und
- es gelten die Begriffsbestimmungen gemäß § 2 Baubemessungsverordnung, LGBl.Nr. 29/2010.

Um der ursprünglichen Intention der Gemeinde wieder zu entsprechen muss die Bestimmung über die Höchstgeschoßzahl im Bebauungsplan daher auch neu formuliert werden wie folgt:

HGZ = Höchstgeschoßzahl; diese bezieht sich auf die Anzahl der oberirdischen Geschoße und Dachgeschoße; zusätzlich darf maximal ein unterirdisches Geschoß errichtet werden. Geschoße bleiben unberücksichtigt, wenn der über ihm liegende Fußboden an keiner Stelle mehr als 0,75 m über dem Gelände liegt.

Der von der Gemeindevertretung am 22. 11. 2012 beschlossene Entwurf wurde an der Amtstafel der Gemeinde vom 11. 12. 2012 bis zum 13. 1. 2013 ausgehängt. In dieser Zeit sind keinerlei Stellungnahmen beim Gemeindeamt eingebracht worden.

Der Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns wird daher von der Gemeindevertretung in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

Allfälliges:

GV Galehr Egon weist darauf hin, dass die Schwimmbadstraße aufgrund der neu errichteten Wohnhäuser am Bächliweg unübersichtlich geworden ist. In Anbetracht der



zu erwartenden Großbaustelle sollte sich die Gemeinde um die Errichtung von mindestens zwei Ausweichmöglichkeiten bemühen.

Bgm. Bitschnau nimmt diese Anregung gerne auf und versichert, dass entsprechende Gespräche mit den angrenzenden Grundeigentümern geführt werden.

GV. Galehr Egon erkundigt sich über den Stand der Dinge in Zusammenhang mit dem geplanten Trinkwasserkraftwerk im Hochbehälter „Fiel“.

Der Vorsitzende informiert, dass es in der kommenden Woche einen ersten Gesprächstermin bei der BH Bludenz geben wird.

Vzbgm. Egg Elmar berichtet, dass am 8. 3. 2013 der Spatenstich für die Errichtung des Schanzenprojekts stattfinden wird, zu dem alle Anwesenden recht herzlich eingeladen sind. Neben dem ORF werden auch Patrick Ortlieb und die Landesrätinnen Dr. Bernadette Mennel und Dipl.Vw. Andrea Kaufmann anwesend sein.

Vzbgm. Egg Elmar berichtet in diesem Zusammenhang, dass Dir. Ludwig Summer anlässlich der Eröffnung der Hüttenkopfbahn informiert hat, dass Illwerke-Tourismus in den vergangenen 20 Jahren im Montafon € 75 Mio investiert hat, davon € 55 Mio im Gebiet Latschau-Golm.

GR. Bauer Christine weist darauf hin, dass auf der Homepage der Gemeinde immer noch die alten Gebührensätze angeführt sind und bittet um Aktualisierung.

Ende der Sitzung um 23.25 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)